



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**D. Valentin Ernst Löschers, Ober-Consistorialn und
Superintend. zu Dreßden, Abgewiesener Demas, Zur
Überzeugung der Päbstler, Und Der den Abfall
befördernden Frey-Geister**

Löscher, Valentin Ernst

Leipzig, 1713

Die dreyundzwanzigste Streit-Frage. Ob man vor Geld Ablaß geben und erlangen möge?

urn:nbn:de:hbz:466:1-34223

Die Corinthier solten von des HERN Kelch
immerfort trincken. 1. Cor. XI, 26.

Die zwey und zwanzigste Streit- Frage.

Ob diejenigen keine rechte Kirchen-Dienet
seyen, welche nicht von einem Bischoff, der es
mit dem Römischen Pabst hält, geweihet
worden?

Die Pabstler sagen ja.

Dieser Irrthum aber streitet wider die
Freiheit der Christlichen Kirche, und legt ein
menschliches Joch auff.

Wir lassen das Bischöfliche Kirchen-Amte,
wenn es recht geführet wird, in seinen Bürden,
binden aber Gottes Ordnung und unsere Sel-
ligkeit nicht daran.

1. Tim. IV, 14. Die Hand-Aufflegung, oder
Ordination gehöret auch den Ältesten, die kei-
ne Bischöffe sind.

Die drey und zwanzigste Streit- Frage.

Ob man vor Geld Ablass geben und erlan-
gen möge?

Die Papisten sagen ja, und practiciren solches sehr ärgerlich.

Es ist aber ein Greuel, der wider das ganze thätige Christenthum streitet.

Wir widersetzen uns demselben billig.

Apost. Gesch. VIII, 20. Daß du verdammt werdest mit deinem Gelde, daß du meynest Gottes Gabe werde durchs Geld erlanget.

Die vier und zwanzigste Streitfrage:

Ob die wahre Buße ein solches Werck des Menschen sey, da er durch Erzählung seiner Sünde, durch den Schmerz seines Gemüths und äußerlich ihm schwer ankommende Satisfaction die Vergebung verdiene?

Die Papisten sagen ja, und setzen noch den Gewissens Zwang der erzwungenen umständlichen Erzählung aller Sünden darzu.

Dieses ist eine schädliche Verkehrung des Gottgefälligen Buß-Wercks, so aus einem heilsamen Gnaden-Wercke Gottes, in welchem der Glaube das beste thun soll, zu einem Menschen-Werck gemacht wird.

Wir